

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
<i>Bearbeiterverzeichnis</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXV
<i>Literaturverzeichnis</i>	XXXI
Einleitung	1

1. Kapitel

Das Bußgeldverfahren der Wertpapieraufsicht

A. Verhältnis von Aufsichts- und Bußgeldverfahren	4
I. Kollisionsgefahren im Aufsichtsverfahren	4
II. Belehrungspflichten der BaFin im Aufsichtsverfahren	6
1. Verpflichteter ohne Betroffenenstatus	7
2. Verpflichteter mit Betroffenenstatus	7
3. Zum Begriff des Betroffenen	8
4. Juristische Personen als Verpflichtete	9
III. Verwertbarkeit von Erkenntnissen aus dem Aufsichtsverfahren ...	9
1. Rechtmäßig erlangte Erkenntnisse aus dem Aufsichtsverfahren	10
2. Rechtswidrig erlangte Erkenntnisse aus dem Aufsichtsverfahren	12
B. Aufgaben der BaFin im Ermittlungsverfahren	13
I. Verfahrenseinleitung	14
1. Absehen von der Verfahrenseinleitung	14
2. Einheitliches oder selbstständiges Verfahren	15
3. Einleitungsvermerk	16
4. Keine Pflicht zur Bekanntgabe der Verfahrenseinleitung	17
II. Einzelne Verfahrenshandlungen	17
1. Anhörung des Betroffenen	17
a) Hinweise (Tatvorwurf und Bußgeldvorschrift)	18
b) Belehrungspflichten	18
aa) Belehrung über das Schweigerecht	18
bb) Belehrung über das Recht auf einen Verteidiger	19
c) Fragen zum Tatgeschehen und Fristsetzung	21
2. Bestellung eines notwendigen Verteidigers	21
a) Verteidiger	22

b) Gründe notwendiger Verteidigung	22
c) Bestellung eines notwendigen Verteidigers	23
3. Zurückweisung eines Verteidigers	24
4. Verfahrensbeteiligung einer Gesellschaft	25
a) Anordnung der Verfahrensbeteiligung	25
b) Anhörung der Organe der Gesellschaft	26
c) Belehrungspflichten	28
aa) Schweigerecht	28
bb) Recht auf anwaltlichen Rechtsbeistand	28
d) Beiordnung eines anwaltlichen Vertreters	29
5. Ladung und Vernehmung von Zeugen	29
6. Antrag auf Erlass eines Durchsuchungs- und Beschlagnahmebeschlusses	31
a) Sicherstellung und Beschlagnahme von Beweismitteln	31
b) Durchsuchung zur Auffindung von Beweismitteln	33
c) Anordnungskompetenz	35
d) Sonstiges	35
C. Verfahrensrechte des Betroffenen im Ermittlungsverfahren	36
I. Schweigerecht	36
II. Recht auf Verteidiger	36
III. Akteneinsichtsrecht	37
1. Betroffener	37
2. Verteidiger	38
D. Verfahrensrechte der Nebenbeteiligten im Ermittlungsverfahren	38
I. Vorbemerkungen	38
II. Schweigerecht	39
III. Recht auf anwaltlichen Rechtsbeistand	40
IV. Akteneinsichtsrecht	41
E. Abschluss der Ermittlungen	42
F. Einstellung des Verfahrens	42
I. Fehlender Tatnachweis und sonstige Gründe	43
II. Verbot mehrfacher Ahndung	43
III. Verfolgungsverjährung	45
1. Verjährungsdauer	46
2. Beginn der Verjährung	46
3. Berechnung des Fristendes	47
4. Unterbrechung der Verfolgungsverjährung	47
a) Unterbrechung gem. § 33 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 OWiG	48

b) Unterbrechung gem. § 33 Abs. 1 S. 1 Nr. 9 OWiG	50
5. Sachverhaltsunsicherheiten	50
G. Abgabe an die Staatsanwaltschaft	51
H. Ahndungskompetenz der BaFin: der Bußgeldbescheid	51
I. Erlass des Bußgeldbescheids	52
II. Inhalt des Bußgeldbescheids	52
1. Angaben zur Person des Betroffenen und etwaiger Nebenbeteiligter, § 66 Abs. 1 Nr. 1 OWiG	53
2. Name und Anschrift des Verteidigers, § 66 Abs. 1 Nr. 2 OWiG	54
3. Bezeichnung der Tat einschl. Zeit und Ort ihrer Begehung, § 66 Abs. 1 Nr. 3 OWiG	54
4. Gesetzliche Merkmale der Ordnungswidrigkeit, § 66 Abs. 1 Nr. 3 OWiG	57
5. Angewendete Bußgeldvorschriften, § 66 Abs. 1 Nr. 3 OWiG ...	58
6. Beweismittel, § 66 Abs. 1 Nr. 4 OWiG	58
7. Bezeichnung der Geldbuße und Nebenfolge, § 66 Abs. 1 Nr. 5 OWiG	60
8. Kostenentscheidung, §§ 105, 107 Abs. 1, 3 OWiG	60
9. Begründung des Bußgeldbescheids	61
10. Hinweise, Zahlungsaufforderung und Rechtsmittelbelehrung	62
III. Erlass und Zustellung des Bußgeldbescheids	62
I. Einvernehmliche Verfahrensbeendigung (Settlement)	65
I. Entwicklung	65
II. Verfahrensgang	65
1. Rechtliche Grundlagen	66
2. Ablauf und Voraussetzungen des Settlementverfahrens	67
J. Zum Einspruch gegen den Bußgeldbescheid	69
K. Vollstreckung des Bußgeldbescheids	71
L. Eintragung ins Gewerbezentralregister	72
M. Die Rolle der BaFin im gerichtlichen Verfahren	72
I. Allgemein: Mitwirkungsrechte und Stellung der BaFin	73
II. Zur Mitwirkung der BaFin im Zwischenverfahren	73
III. Zur Mitwirkung der BaFin im schriftlichen Verfahren	74
IV. Zur Mitwirkung der BaFin in der Hauptverhandlung	74

2. Kapitel

Materielles Sanktionsrecht in der Wertpapieraufsicht

A. Allgemeines	76
B. Ahndungspraxis der BaFin	77
I. Empirische Entwicklung der Ahndungspraxis (2008-2020)	77
II. Schwerpunkte der Ahndungspraxis	80
III. Aktuelle Entwicklungen der Ahndungspraxis	82
C. Direktverstöße gegen kapitalmarktrechtliche Bußgeldvorschriften	83
I. Begehungs- und Unterlassungsdelikte	84
1. Abgrenzung Tun und Unterlassen	84
2. Tatort echter Unterlassungsdelikte	85
II. Beteiligung an Ordnungswidrigkeiten	85
1. Sonderdelikte im Kapitalmarktordnungswidrigkeitenrecht	86
2. Überwälzung der Adressateneigenschaft, § 9 OWiG	87
III. Die Aufsichtspflichtverletzung als Direktverstoß	88
1. Delegationsfähigkeit der Pflicht	89
2. Überwachungs- und Kontrollpflichten	89
3. Sanktionsvoraussetzungen	90
IV. Vorsatz, Leichtfertigkeit und Fahrlässigkeit	91
1. Vorsatz	91
2. Fahrlässigkeit und Leichtfertigkeit	95
V. Vorwerfbarkeit, insbesondere Verbotsirrtum	97
1. Abgrenzung von Tatumstands- und Verbotsirrtum	98
2. Vorliegen eines Verbotsirrtums in tatsächlicher Hinsicht	100
3. Unvermeidbarkeit des Verbotsirrtums	101
a) Anlass zur Überprüfung	102
b) Rechtserkundigungsobliegenheit	103
aa) Kompetente Auskunftsstelle	103
bb) Anwaltliche Rechtsauskunft	104
D. Aufsichtspflichtverletzung, § 130 OWiG	105
I. Sanktionsvoraussetzungen	105
1. Tatbestand	106
a) Täterkreis	106
b) Tathandlung: Aufsichtspflichtverletzung	107
aa) Zum Inhalt erforderlicher Aufsichtsmaßnahmen	107
bb) Zur Reichweite der Aufsichtspflicht	110

cc) Zum Nachweis der Aufsichtspflichtverletzung	110
c) Vorsatz oder Fahrlässigkeit	111
2. Objektive Bedingung der Ahndung: Zuwiderhandlung	112
a) Zuwiderhandlung	112
aa) Betriebsbezogene Pflichtverletzung	113
bb) Bezugstat als „Zuwiderhandlung“	113
b) Zurechnungszusammenhang	114
II. Rechtsfolge	115
III. Verjährung	115
E. Bebußung von juristischen Personen und Personenvereinigungen, § 30 OWiG	116
I. Voraussetzungen des § 30 OWiG	116
1. Sanktionsfähiger Verband	116
a) Ahndung ausländischer Gesellschaften	117
b) Ahndung bei Rechtsformwechsel und Rechtsnachfolge	117
2. Taugliche Täter	119
3. Anknüpfungstat	120
a) Volldeliktische Tat	120
b) Keine Verfolgungshindernisse	120
c) Begehung einer Ordnungswidrigkeit	120
d) Handeln „als“ Leitungsperson und Betriebsbezogenheit der Pflichtverletzung	121
II. Rechtsfolge	121
III. Verjährung	122
F. Rechtsfolgenbildung (Konkurrenzen)	123
G. Zumessung von Geldbußen	125
I. Wesen und Funktion der Geldbuße	127
II. Bestimmung des Bußgeldrahmens	128
1. Betragsmäßige Höchstbeträge	132
2. Umsatzbezogene Höchstbeträge	134
3. Mehrerlösbezogene Höchstbeträge und § 17 Abs. 4 OWiG	137
4. Halbierung der Höchstbeträge bei Fahrlässigkeit/Leichtfertigkeit (§ 17 Abs. 2 WpHG)	139
5. Höchstbeträge bei Aufsichtspflichtverletzungen nach § 130 OWiG	140
III. Kriterien der Zumessung im engeren Sinn	142
1. § 17 Abs. 3 S. 1 OWiG und europäische Vorgaben	142
2. Auswirkung eines Compliance-Management-Systems auf die Bußgeldbemessung	145

IV. Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse, § 17 Abs. 3 S. 2 OWiG	146
V. Die WpHG-Bußgeldleitlinien der BaFin (I und II)	148
1. Sinn und Zweck der WpHG-Bußgeldleitlinien I und II	148
2. Rechtsgrundlage	149
3. Anwendungsbereich der WpHG-Bußgeldleitlinien I und II	149
4. Inhalt der WpHG-Bußgeldleitlinien I	150
5. Inhalt der WpHG-Bußgeldleitlinien II	151
6. Änderungen der WpHG-Bußgeldleitlinien II im Vergleich zu den WpHG-Bußgeldleitlinien I	152
7. Ausblick	154
H. Kapitalmarktrechtliches Sanktionsrecht als Europarecht	155
I. Früheres Sanktionsrecht und Reform	155
II. Ausgestaltung der europäischen Sanktionsnormen	157
III. Entwicklung eines neuen EU-Kapitalmarktstrafrechtes	157
IV. Umsetzung und Anwendung der europäischen Sanktionsnormen	158

3. Kapitel

Ausgewählte Delikte im Kapitalmarktrecht

A. Stimmrechtsmitteilungs- und Veröffentlichungspflichten	161
I. Historische Entwicklung und Europäisierung	162
II. Ahndungspraxis der BaFin	163
III. Mitteilungspflichten gem. §§ 33, 38 und 39 WpHG	164
1. Systematik der Beteiligungstransparenz nach WpHG	165
2. Sanktionsvoraussetzungen	166
a) Mitteilungspflichten beim Halten von Aktien (§§ 120 Abs. 2 Nr. 2 lit. d, 33 Abs. 1 WpHG)	166
aa) Adressat der Mitteilungspflicht	166
bb) Zurechnung von Anteilen	167
cc) Mitteilungspflichtiges Ereignis: Schwellenberührung ...	168
dd) Tathandlung	169
(1) Fristberechnung	169
(2) Fristwahrung	170
(3) Verletzungen der Mitteilungspflicht im Einzelnen	171
b) Verstoß gegen Mitteilungspflichten beim Halten von Instrumenten (§§ 120 Abs. 2 Nr. 2 lit. e, 38 Abs. 1 WpHG)	172
aa) Instrumente die dem Inhaber ein Erwerbsrecht einräumen	172

bb) Instrumente mit vergleichbarer wirtschaftlicher Wirkung	172
cc) Regelbeispiele	173
dd) Berechnung der Stimmrechte	173
c) Verstoß gegen Mitteilungspflichten bei Zusammenrechnung (§§ 120 Abs. 2 Nr. 2 lit. e, 39 Abs. 1 WpHG)	174
d) Subjektiver Tatbestand	175
aa) Unterlassungsvorsatz	175
bb) Leichtfertigkeit	176
IV. Veröffentlichungspflichten gem. §§ 40, 41 WpHG	177
1. Verstoß gegen die Pflicht zur Veröffentlichung von Stimmrechtsmitteilungen (§§ 120 Abs. 2 Nr. 4 lit. a, 40 Abs. 1 S. 1 WpHG)	178
a) Adressat	178
b) Umfang der Veröffentlichungspflicht	178
c) Inhalt, Form und Frist der Veröffentlichung	179
2. Verstoß gegen die Pflicht zur Veröffentlichung betreffend eigene Aktien (§§ 120 Abs. 2 Nr. 4 lit. b, 40 Abs. 1 S. 2 WpHG)	179
3. Verstoß gegen die Pflicht zur Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte (§§ 120 Abs. 2 Nr. 4 lit. a Alt. 2, 41 Abs. 1 S. 1 WpHG)	180
4. Subjektiver Tatbestand	181
V. Sonstiges	181
1. Adressat der Geldbuße	181
2. Verjährung	182
3. Verwaltungssanktionen	183
4. Bekanntmachung	183
5. Bemessung der Geldbuße	184
a) Höchstbeträge	184
b) Zumessungspraxis der BaFin	185
aa) Verstoß gegen Stimmrechtsmitteilungspflichten	186
bb) Verstoß gegen Veröffentlichungspflichten	188
6. Risikomanagement	189
B. Finanzberichterstattungspflichten	190
I. Historische Entwicklung und Europäisierung	190
II. Ahndungspraxis der BaFin	192
III. Sanktionsvoraussetzungen	193
1. Zurverfügungstellung von Finanzberichten (§ 120 Abs. 12 Nr. 5 WpHG)	194
a) Jahresfinanzbericht, § 114 Abs. 1 S. 1 WpHG	195

b) Halbjahresfinanzbericht, § 115 Abs. 1 Satz 1 WpHG	196
c) Veröffentlichungsfrist, §§ 114 Abs. 1 Satz 1, 115 Abs. 1 Satz 1 WpHG	196
d) Mindestinhalt, §§ 114 Abs. 2, 115 Abs. 2, ggf. i.V.m. § 117 WpHG	197
e) Tathandlungen	198
f) Subjektiver Tatbestand	199
2. Veröffentlichungen von Hinweisbekanntmachungen (§ 120 Abs. 2 Nr. 4 lit. e und f WpHG)	200
3. Mitteilungen über die Veröffentlichungen von Hinweisbekanntmachungen (§ 120 Abs. 2 Nr. 2 lit. k und l WpHG)	203
4. Übermittlungen von Finanzberichten und Hinweisbekanntmachungen an das Unternehmensregister (§ 120 Abs. 2 Nr. 15 und Nr. 10 WpHG)	204
IV. Besondere Aspekte	205
1. Verjährung	205
2. Bemessung der Geldbuße	206
a) Höchstbeträge	206
b) Zumessungspraxis der BaFin	207
3. Verwaltungssanktionen	208
4. Bekanntmachung	208
C. Ad-hoc-Publizität	210
I. Historische Entwicklung und Europäisierung	210
II. Ahndungspraxis der BaFin	211
III. Verhältnis zu anderen Publizitätspflichten	211
IV. Sanktionsvoraussetzungen	212
1. Fehlerhafte Bekanntgabe oder Veröffentlichung von Insiderinformationen (§ 120 Abs. 15 Nr. 6 und 7 WpHG)	212
a) Persönlicher Anwendungsbereich/Adressat der Ad-hoc-Pflicht	213
b) Insiderinformation	215
aa) Nicht öffentlich bekannt	216
bb) Präzise Informationen	218
cc) Eignung zur erheblichen Kursbeeinflussung	220
c) Unmittelbare Emittentenbetroffenheit	222
d) Pflicht zur unverzüglichen Veröffentlichung	223
aa) Unverzüglichkeit	223
bb) Form und Inhalt der Ad-hoc-Veröffentlichung	225
e) Aufschub der Veröffentlichung	226

f) Tathandlungen	229
g) Subjektiver Tatbestand	229
2. Verbindung einer Ad-hoc-Veröffentlichung mit Vermarktungstätigkeiten	231
3. Pflicht zur Veröffentlichung der Insiderinformation auf der eigenen Webseite und Anzeige für mindestens fünf Jahre	231
4. Informations- und Erläuterungspflichten zu Aufschubentscheidungen ggü. der BaFin	232
5. Ad-hoc-Veröffentlichung bei absichtlicher oder versehentlicher Offenlegung	232
6. Pflicht zu Vorabmitteilungen an Geschäftsführungen der Handelsplätze und BaFin; Übermittlungspflichten an Unternehmensregister	233
V. Besondere Aspekte	234
1. Verjährung	234
2. Bemessung der Geldbuße	234
a) Höchstbeträge	234
b) Zumessungspraxis der BaFin	236
3. Verwaltungsanktionen	237
4. Bekanntmachung	238
D. Managers' Transactions – Eigengeschäfte von Führungskräften	238
I. Historische Entwicklung und Europäisierung	238
II. Ahndungspraxis der BaFin	240
III. Sanktionsvoraussetzungen	241
1. Verstoß gegen die Pflicht zur Meldung von Eigengeschäften (§ 120 Abs. 15 Nr. 17 WpHG)	241
a) Persönlicher Anwendungsbereich	241
b) Sachlicher Anwendungsbereich	242
c) Meldepflichtige Instrumente und Geschäftsarten	243
d) Meldeschwelle	243
e) Meldungen und Meldefrist	243
f) Tathandlung	244
g) Subjektiver Tatbestand	244
2. Fehlerhafte Veröffentlichung von gemeldeten Eigengeschäften (§ 120 Abs. 15 Nr. 18 WpHG)	245
3. Vornahme eines Eigengeschäfts während einer <i>closed period</i> (§ 120 Abs. 15 Nr. 22 WpHG)	246
a) Anwendungsbereich	247
b) Verbotszeitraum („closed period“)	247
c) Verbotsauslösende Veröffentlichungen	248

d) Ausnahme vom Handelsverbot	249
e) Tathandlung	249
f) Subjektiver Tatbestand	250
4. Hinweis- und Dokumentationspflichten	250
5. Übermittlungspflichten an Unternehmensregister und BaFin ...	251
IV. Besondere Aspekte	252
1. Verjährung	252
2. Bemessung der Geldbuße	252
3. Verwaltungssanktionen	253
4. Bekanntmachung	253
E. Pflichten nach dem WpÜG (Übernahmen)	254
I. Einführung	254
II. Ahndungspraxis der BaFin	255
III. Ausgewählte Bußgeldvorschriften	255
1. Verstöße gegen Veröffentlichungspflichten (§ 60 Abs. 1 Nr. 1 WpÜG)	255
2. Verstöße gegen Mitteilungs-, Unterrichts- und Übermittlungspflichten (§ 60 Abs. 1 Nr. 2 WpÜG)	256
3. Verstöße gegen den gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungsweg (§ 60 Abs. 1 Nr. 3 WpÜG)	257
4. Verstöße gegen Übersendungspflichten (§ 60 Abs. 1 Nr. 4 WpÜG)	258
5. Verstöße gegen das Veröffentlichungsverbot des § 15 Abs. 3 WpÜG (§ 60 Abs. 1 Nr. 6 WpÜG)	259
6. Verstöße gegen das Verbot der Abgabe eines erneuten Angebots (§ 60 Abs. 1 Nr. 7 WpÜG)	259
7. Verstöße gegen Handlungsbeschränkungen (§ 60 Abs. 1 Nr. 8 WpÜG)	260
IV. Besondere Aspekte	261
F. Verhaltens-, Organisations- und Transparenzpflichten für Wertpapierdienstleistungsunternehmen	261
I. Historische Entwicklung und Europäisierung	261
II. Ahndungspraxis der BaFin	262
III. Sanktionsvoraussetzungen	263
1. Fehlende Kundenexploration und Empfehlung von ungeeigneten Finanzinstrumenten oder Tätigen von ungeeigneten Geschäften (§ 120 Abs. 8 Nr. 39 u. 40 WpHG) ...	264
a) Pflichten im Zusammenhang mit der Geeignetheitserklärung (§ 120 Abs. 8 Nr. 41 WpHG)	265
b) Verbot von Zuwendungen (§ 120 Abs. 8 Nr. 45 u. Nr. 52) ...	266

IV. Besondere Aspekte	266
1. Verjährung	266
2. Bemessung der Geldbuße	266
3. Verwaltungssanktionen	268
4. Bekanntmachung	268
G. Marktmanipulation und Insiderhandel	268
I. Marktmanipulation	269
1. Historische Entwicklung und Europäisierung	269
2. Ahndungspraxis der BaFin	270
3. Sanktionsvoraussetzungen	272
a) Anwendungsbereich	272
b) Objektiver Tatbestand	273
aa) Handelsgestützte Marktmanipulation (Art. 12 Abs. 1 lit. a, b MAR)	273
bb) Informationsgestützte Marktmanipulation (Art. 12 Abs. 1 lit. c MAR)	275
cc) Falsche oder irreführende Informationen und Signale	276
dd) Anormales oder künstliches Preisniveau	277
c) Subjektiver Tatbestand	278
d) Keine tatsächliche Einwirkung: Abgrenzung zur Straftat	278
II. Insiderhandel	280
1. Historische Entwicklung und Europäisierung	281
2. Sanktionsvoraussetzungen	282
a) Verstoß gegen ein Insiderverbot des Art. 14 MAR:	282
aa) Insidergeschäft (Art. 14 lit. a MAR)	282
bb) Empfehlungs- und Verleitungsverbot (Art. 14 lit. b MAR)	283
cc) Offenlegungsverbot (Art. 14 lit. c MAR)	284
b) Subjektiver Tatbestand	284
III. Besondere Aspekte	285
1. Typische Erkenntnisquellen und Untersuchungsbefugnisse	285
2. Verjährung	286
3. Bemessung der Geldbuße	287
4. Verwaltungssanktionen	288
5. Bekanntmachung	288
H. Leerverkäufe (<i>short sales</i>)	288
I. Historische Entwicklung und Europäisierung	288
II. Ahndungspraxis der BaFin	289
III. Sanktionsvoraussetzungen	290

IV. Besondere Aspekte	292
I. Informationspflichten gem. §§ 48 ff. WpHG	292
I. Historische Entwicklung und Europäisierung	292
II. Ahndungspraxis der BaFin	293
III. Sanktionsvoraussetzungen	294
1. Verstöße gegen die Veröffentlichungspflichten des § 49 WpHG (§ 120 Abs. 2 Nr. 4 lit. c WpHG)	294
2. Verstöße gegen die Veröffentlichungs- und Übermittlungspflichten des § 50 WpHG (§ 120 Abs. 2 Nr. 2 lit. i, Nr. 4 lit. d, Nr. 10 WpHG)	296
IV. Besondere Aspekte	297
J. Prospekte	298
I. Historische Entwicklung und Europäisierung	299
II. Ahndungspraxis der BaFin	299
III. Ordnungswidrigkeiten nach § 24 WpPG	300
1. Verstöße gegen die ProspektVO oder hierauf beruhender Anordnungen	300
2. Verstöße gegen das WpPG oder hierauf beruhender Anordnungen	301
IV. Ordnungswidrigkeiten nach § 29 VermAnlG	303
V. Besondere Aspekte	304

4. Kapitel

Verwaltungssanktionen

A. Rechtsnatur	307
B. Verwaltungssanktionen in § 6 Abs. 6-10 WpHG	310
I. Gesetzhistorie und Grundstruktur	310
II. Die Maßnahmen im Einzelnen	311
1. Untersagung der den Verstoß begründenden Verhaltensweise, § 6 Abs. 6 WpHG	311
a) Rechtsnatur	312
b) Voraussetzungen	312
c) Rechtsfolge	313
2. Untersagung, Geschäfte für eigene Rechnung zu tätigen, § 6 Abs. 7 WpHG	315
a) Rechtsnatur	316
b) Voraussetzungen	316
c) Rechtsfolge	317

3. Untersagung der Ausübung der Berufstätigkeit, § 6 Abs. 8	
WpHG	317
a) Rechtsnatur	317
b) Voraussetzungen	318
c) Rechtsfolge	319
4. Warnung auf der BaFin-Internetseite	320
a) Rechtsnatur	320
b) Voraussetzungen	322
c) Rechtsfolge	323
5. Untersagung eines WpDU, am Handel eines Handelsplatzes teilzunehmen, § 6 Abs. 10 WpHG	325
a) Rechtsnatur	325
b) Voraussetzungen	325
c) Rechtsfolge	326
C. Besondere Aspekte	327
I. Ermessen und Verhältnismäßigkeit	327
II. Wechselwirkung mit Geldbußen und Kriminalstrafen	328
III. Materielle Beschränkungen der Ermittlungsmöglichkeiten	329
IV. Zeitliche Beschränkung der Verhängung von Verwaltungsanktionen	330
V. Rechtsschutz	331

5. Kapitel

Öffentliche Bekanntmachungen, insb. über Bußgeldentscheidungen

A. Historische Entwicklung und Europäisierung	333
B. Rechtsnatur	337
C. Bekanntmachungspraxis	339
I. Technische und textliche Umsetzung	339
1. Nicht-anonymisierte Bekanntmachungen über Geldbußen	340
2. Anonymisierte Bekanntmachungen über Geldbußen	342
II. Statistisches Aufkommen bei Bußgeldentscheidungen	343
D. Tatbestandliche Voraussetzungen und Rechtsfolgen	344
I. Bekanntzumachende Grundentscheidungen	344
1. Art der Grundentscheidungen	344
2. Erfasste Verstöße	346
3. Rechts- oder Bestandskraft der Grundentscheidung	348

II. Inhalt der Bekanntmachung	350
III. Unterrichtung des Adressaten der Grundentscheidung	352
IV. Keine vorherige Anhörung	353
V. Zeitpunkt der Bekanntmachung und Verwaltungsbindung	354
E. Ausnahmetatbestände und Modifizierung oder Absehen von der Bekanntmachung	355
I. Vorgesehene Ausnahmetatbestände	356
1. Unverhältnismäßigkeit der Bekanntmachung der Identität der natürlichen oder juristischen Person	356
2. Gefährdung vorrangiger Ziele	357
3. Unverhältnismäßiger Schaden der Beteiligten	357
II. Modifizierung oder Absehen von der Bekanntmachung	358
F. Veröffentlichungsdauer und Löschfristen	361
G. Rechtsschutz	361
H. Altfälle	362

6. Kapitel

Die Verteidigung in Bußgeldverfahren

A. Grundlagen der Verteidigung	364
I. Verteidigung von natürlichen Personen	364
II. Verteidigung von juristischen Personen und Personenvereinigungen	365
1. Einführung	365
2. Zeitpunkt der Quasi-Betroffenheit	366
III. Person des Verteidigers	369
IV. Rechtsstellung des Verteidigers	371
1. Rechtsstellung im Bußgeldverfahren	371
2. Mandatsverhältnis	371
3. Verhältnis zu anderen unmittelbar oder mittelbar am Verfahren Beteiligten	373
4. Sachlichkeitsgebot und Grenzen der Verteidigung	374
5. Zeugnisverweigerungsrecht (§ 53 Abs. 1 Nr. 2 StPO i.V. mit § 46 Abs. 1 OWiG) und Verschwiegenheitspflicht	374
6. Schutz vor Ermittlungsmaßnahmen (§§ 160a Abs. 1 StPO, 97 Abs. 1 StPO i.V. mit § 46 Abs. 1 OWiG)	374

B. Verteidigung in den einzelnen Abschnitten des Bußgeldverfahrens	376
I. Vorverfahren	377
1. Überblick	377
2. Die Akteneinsicht als Ausgangspunkt der Verteidigung	379
3. Akteneinsichtsrechte Dritter	381
4. Eruiierung des Sachverhalts und Erarbeitung einer Verteidigungsstrategie	382
II. Einspruch und Zwischenverfahren	383
III. Hauptverfahren	384
IV. Die Verteidigungsziele im Einzelnen	385
1. Einstellung des Bußgeldverfahrens gem. § 170 Abs. 2 StPO i. V. mit § 46 Abs. 1 OWiG	385
2. Einstellung des Bußgeldverfahrens gem. § 47 Abs. 1 OWiG	386
3. Bußgeldzumessungsverteidigung	386
a) Bußgeldrahmen	387
b) Bußgeldzumessung	387
aa) Allgemeines	387
bb) Bußgeldleitlinien II der BaFin	388
c) Nebenfolgen	390
d) Settlement	392

7. Kapitel

Bußgeldregress und Versicherbarkeit von Geldbußen

A. Bußgeldregress gegen Führungspersonen	395
I. Regressfähigkeit der Geldbuße	396
1. Für den Regressausschluss sprechende Wertungsgründe	398
2. Keine Übertragung der BGH-Judikatur zu den „Beraterfällen“	399
3. Zwischenergebnis	400
II. Regresshaftung für sonstige Schäden im Zusammenhang mit der Unternehmensgeldbuße	401
III. Die Geltendmachung des Innenregressanspruchs aus Unternehmenssicht	401
1. Stufe 1 – Beurteilung der Durchsetzbarkeit des Anspruchs	402
2. Stufe 2 – Entscheidung über die Anspruchsverfolgung	403
B. Versicherbarkeit von Geldbußen und daraus folgender Regressansprüche	404
I. Rechtliche Zulässigkeit der Versicherung von Geldbußen	404

II. Rechtliche Zulässigkeit der Versicherung von Regressansprüchen	406
III. Rechtliche Zulässigkeit der Versicherung von Rechtsschutzkosten	407
IV. Versicherungsvertragliche Deckung	407
C. Handlungsempfehlungen	409

8. Kapitel

Europäisches Sanktionsregime – Bestandsaufnahme und Ausblick

A. Europäisches Sanktionierungsregime	411
I. Gesetzeshistorie	411
II. Inhalt des europäischen Mindest-Standardsatzes	412
B. Transparenz	414
C. Ahndungspraxis in Europa	415
I. Berichtspflicht der Mitgliedstaaten	415
II. ESMA-Jahresberichte	416
III. Sanktionen auf Grundlage der MAR	417
1. 3.7.2016 bis 31.12.2016	417
2. Strafrechtliche Entscheidungen in 2017 und 2018	417
3. Verwaltungssanktionen in 2017 und 2018	417
a) Ahndungsrechtliche Tätigkeiten in 2017	418
b) Ahndungsrechtliche Tätigkeiten in 2018	419
IV. ESMA-Jahresbericht über verhängte Sanktionen auf Grundlage der MiFID II	419
D. Rechtspolitische Bewertung der neuen Sanktionsinstrumente	420
I. Europäische Untersuchungen	420
II. Nationale Untersuchungen	421
III. Der „homo oeconomicus“ als Maßfigur?	421
E. Weitere Erweiterung der Sanktionsinstrumente	423
I. Einführung einer Unternehmensstrafbarkeit	423
II. Einführung des Unternehmens-Monitorings	425
<i>Stichwortverzeichnis</i>	429